

KATHRIN KLINGLER MICHAEL GRÜNER GASTROLLE PEPI PITTL

FASNACHTS FIEBER

Brauchtum. Intrigen. Mord.

11.-16. MAI 2019: METROPOL KINO
16.-19. MAI 2019: VEREINSHAUS MILS

KARTENVORVERKAUF BEIDER VERANSTALTUNGEN AB 05.04.2019
 Metropolo Kino Innsbruck: www.metropolo-kino.at
 Vereinshaus Mils: Kartenhotline – Tel. 0661/10 33 60 47 (Mo - Fr 11.00 - 19.00 Uhr)
www.fasnachtsfieber.tirol | Freigegeben ab 8 Jahren

EINE PRODUKTION DER VOLKSBÜHNE MILS IN KOOPERATION MIT

SAILERBROTHERS FILMPRODUKTION (PRODUKTION) | AMBIENT STUDIO (SOUNDTRACKS) | GRAFIKPRINZESSIN (HAAR & BEHÖR) | KLAUS MASLINGER (PHOTOGRAPHY (FILMPHASE))
 SALON SILVA (MAKUP) | BARBARA JETTLER (REGIEKOSTÜME) | MILSER MATSCHGERER | FREIWILLIGE FEUERWEHR MILS | GEMEINDE MILS | GEMEINDE VAHRN (DISTRIB.)
 CHRISTIAN PITTL (DIREKTION) | JOSEF PITTL (PRODUKTION) | HELGA FÖGER-PITTL (REISE) | ANDREAS PITTL & KATHRIN KLINGLER (PR & MARKETING) | BETTINA HILBER (PRODUKTIONSLEITUNG)
 IN DEN HAUPTROLLEN MICHAEL GRÜNER | JOSEF PITTL | KATHRIN KLINGLER | SIMONE OSETHANNBERG | FRANZ HAUSER | MATTHIAS FREYER

Mils, im Mai.2019

Das „Milser Fasnachtsfieber“ erreicht ab 11. Mai seinen Höhepunkt

Der Milser Matschgererumzug, der legendäre "Patschenball" und eine Leiche, die so gar nicht ins Bild des Milser Brauchtums passt... das sind nur einige der Ingredienzien, aus denen die Volksbühne Mils in Eigenregie unter professioneller Milser Unterstützung, wie etwa von Rudolf Sailer (Kamera & Schnitt), Manu Stix (Ton & Musik) oder Isabella Reindl (Grafik & Layout), einen noch nie da gewesenen Film auf die große Kinoleinwand bringt.

Nach dem Roman seines Bruders Christian verfasste Josef Pittl das Drehbuch zu „**Fasnachtsfieber. Brauchtum. Intrigen. Mord**“ und das ruhige und friedliche Dorf Mils bei Hall wird von einer bisher unbekanntenen und dunklen Seite dargestellt, die abgründiger nicht sein könnte.

In einem Zeitraum von über einem Jahr wurde die Idee „Fasnachtsfieber“ zu einem spannenden, facettenreichen und fein gesponnenen Kinofilm entwickelt. Somit beschritt die Volksbühne Mils erstmals ganz neue Wege und tauschte vorübergehend die „Bretter, die die Welt bedeuten“ gegen die große Kinoleinwand.

In 87 Filmminuten taucht der Zuseher ein in Brauchtum, Intrigen, Verbrechen, aber auch Kultur, Heimatliebe und spannende Krimistimmung bis zum Schluss.

Entstanden ist aber kein Film über die Milser Matschgerer – vielmehr eine spannende Geschichte rund um das närrische Treiben in der „fünften Jahreszeit“, welche mit viel Hingabe, Liebe und Authentizität in einen Film verpackt wurde.

Das Fieber in Zahlen

Hinter der Produktion und Organisation von „Fasnachtsfieber“ stecken pro Minute Film ca. sieben Stunden Arbeit. Insgesamt waren unzählige brauchtums- und kulturbegleitete Tiroler/innen mit einigen tausend Stunden ehrenamtlicher Arbeit damit beschäftigt, den Traum vom Kinofilm zu verwirklichen. Weiters wurden an 40 Drehtagen insgesamt 57 verschiedenen Szenen an 18 Innen- sowie 6 Außendrehorten abgedreht. Dabei kam man von Mils über Hall, Volders, Wattens und Innsbruck bis hin in die Milser Partnergemeinde Vahrn in Südtirol. 35 Darsteller/innen und ca. 400 Statist/innen machten es möglich, dass der Film in nur ca. vier Monaten in den berühmten Kasten gebracht werden konnte. Die

Milser Matschgerer unterstützen das Projekt mit vier zusätzlichen Auftritten, die trotz einer auftrittsintensiven Faschnachtszeit von Obmann Thomas Ried möglich gemacht wurden. Auch hinter der Kamera hatten insgesamt 45 Personen alle Hände voll zu tun. Dabei bewahrten alle stets den Spaß an der Freude und machten die Produktion zu einem gemeinsamen sehr intensiven Abenteuer.

Der Winter als besondere Herausforderung

Die Tatsache, dass die gesamte Handlung innerhalb von nur 24 Stunden spielt, stellte sich als eines der Schlüsselthemen in der Produktion heraus. Alle Außendreharbeiten mussten nämlich so organisiert werden, dass immer genügend bzw. gleich viel Schnee lag. Dem Zuschauer soll ja schließlich der Eindruck vermittelt werden, dass es sich immer um ein und denselben Tag handelt. Wetter, Schneelage, Maske, Frisuren oder Outfits - alles musste an jedem einzelnen Drehtag perfekt passen.

Gemeinsam konnte diese Herausforderung aber erfolgreich gemeistert werden und wie Regisseurin Helga Föger-Pittl sehr treffend formulierte, „sei jeder der dabei war, an eben dieser Herausforderung gewachsen“.

„Fasnachtsfieber“ ist bereit für die große Kinoleinwand

Zu sehen ist der Film von 11. bis 16. Mai 2019 (Samstag bis Donnerstag) im Metropol Kino Innsbruck und ab dem 16. bis zum 19. Mai 2019 (Donnerstag bis Sonntag) im Vereinshaus Mils. Dieses wird mittels großer Leinwand und Soundanlage von Manu Stix (ambient-studio) zum Kino umgestaltet. Bereits ab 10. Mai 2019 ist auch eine DVD erhältlich, welche bereits jetzt unter www.fasnachtsfieber.tirol vorbestellt werden kann.

Der Kartenvorverkauf für Kino und Vereinshaus hat bereits begonnen. Karten für das Vereinshaus Mils können telefonisch über die Hotline 0681 / 10 33 60 47 reserviert werden, der Vorverkauf für das Kino läuft über die Website www.metropol-kino.at.

Sehr treffend zitiert Drehbuchautor Josef Pittl in seiner Filmrolle als „Postenkommandant Schneider“ die Geschehnisse rund um „Fasnachtsfieber“: „Mei isch des brutal!“. Brutal gut und brutal spannend ist er geworden – der Krimi der Volksbühne Mils. Hingehen, anschauen und begeistert sein!

Kontakt für weitere Informationen:

Andreas Pittl, Telefon: +43-664-3508380, E-Mail: andreas@fasnachtsfieber.tirol,
Website: www.fasnachtsfieber.tirol

Projektteam:

Drehbuch	Josef Pittl	Volksbühne Mils
Regie	Helga Föger-Pittl	Volksbühne Mils
Kamera & Schnitt	Rudolf Sailer	Sailerbrothers Filmproduction
Ton & Musik	Manu Stix	ambient-Studio
Maske	Stefanie Maderböck	Salon Silvia
Grafik & Layout	Isabella Reindl	Grafikprinzessin – Isabella Reindl
Projektkoordination	Andreas Pittl	Volksbühne Mils
Marketing & Kommunikation	Kathrin Klingler	

Projekträger: Volksbühne Mils, Obfrau Bettina Hilber, Unterdorf 3a, 6068 Mils